

Profil **Kanada**



Jahrgang 1, Nr. 15

17. Juli 1974

Ottawa, Kanada

Kanadischer Wohnungsbau erreicht 1973 Rekordziffern, S. 1

Kanadas Beitrag zur UNWRA, S. 4

Eine sprechende Schreibmaschine für Blinde, S. 4

Gedenkmärken, S. 5

Neues Flugverkehrsabkommen mit den USA, S. 5

Sicherheit im Zivilflugwesen, S. 6

Weitere Broschüren, Informationsblätter usw. über Kanada sind bei folgenden kanadischen Auslandsvertretungen erhältlich:

Kanadische Botschaft
53 Bonn/BRD
Friedrich-Wilhelm-Str. 18

Kanadische Militärmission und
Kanadisches Konsulat
1 Berlin 30
Europa-Center

Kanadisches Generalkonsulat
4 Düsseldorf/BRD
Immermannstr. 3

Kanadisches Generalkonsulat
7000 Stuttgart 1/BRD
Königstr. 20

Kanadisches Generalkonsulat
2000 Hamburg 36/BRD
Esplanade 41-47

Kanadische Botschaft
1010 Wien/Österreich
Dr.-Karl-Lueger-Ring 10

Kanadische Botschaft
3000 Bern/Schweiz
Kirchenfeldstr. 88

Kanadischer Wohnungsbau erreicht 1973 Rekordziffern

Nach dem Jahresbericht 1973 der Zentralanstalt für Hypotheken und Wohnungsbau (Central Mortgage and Housing Corporation, CMHC) hat der kanadische Wohnungsbau im letzten Jahr alle Rekorde gebrochen.

Insgesamt wurde mit dem Neubau von 268 529 Wohneinheiten begonnen, womit die 1972 erzielte Spitzenleistung von einer Viertelmillion Wohnungen um 7 Prozent überschritten wurde. Mit dieser Leistung liegt Kanada weit über dem Jahressatz von 245 000 Einheiten, der laut eines Voranschlags des Kanadischen Wirtschaftsrats (Economic Council of Canada) erforderlich ist, um den Wohnungsbedarf der Kanadier zu befriedigen. Der größte Zuwachs war bei Einfamilienhäusern zu verzeichnen, doch hat auch der Bau von Mehrfamilienhäusern zugenommen.

Die Mehrzahl der Neubauten - insgesamt 240 000 Wohneinheiten - wurde mit privaten Geldmitteln errichtet. Dazu gehören auch 75 000 Einheiten, die im Rahmen des kanadischen Wohnungsbaugesetzes (National Housing Act, NHA) gebaut wurden. Weitere 30 000 Einheiten hat die CMHC direkt im Rahmen der NHA-Programme finanziert, welche die Gewährung von billigen Darlehen und sonstiger Unterstützung bei der Wohnungsbeschaffung für Personen mit geringem Einkommen vorsehen.

Neben dem hohen Produktionsniveau war das Jahr 1973 auch wegen der wichtigen Ergänzungen zum Wohnungsbaugesetz bemerkenswert, denen das Parlament Gesetzeskraft verlieh. Durch sie wurde eine Reihe von neuen Programmen für Wohnungsbau und für kommunale Verbesserungen geschaffen. Diese neuen Programme bieten insbesondere den einkommensschwachen Bevölkerungsgruppen eine breitere Auswahl im Hinblick auf die Art der Wohnung, die sie beziehen wollen und auf die Form des Einwohnens. Je nach ihren Bedürfnissen, Wünschen und finanziellen Möglichkeiten erhalten diese Familien Unterstützung in Form von billigen Darlehen oder Zuschüssen zum Ankauf eines Hauses, zu Mietabschlüssen unter dem Marktpreis oder für Verbesserungs- bzw. Umbauarbeiten an ihrer derzeitigen Wohnung zur Erzielung eines annehmbaren Gesundheits- und Sicherheitsniveaus. Niedrige Einkommensträger waren auch die Hauptnutznießer eines neuen Programms, das